

## Anlage: Übersicht zu den Maßnahmen im Mobilitätskonzept

Stand 30. Oktober 2015

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
00-0010-0A	Olympic City Fußläufige Anbindung Prielstraße/Tunnelstraße	Fußläufige Anbindung an die angrenzenden Quartiere (Prielstraße/Tunnelstraße)	I
00-0030-0A	Olympic City Fußläufige Anbindung S-Bahnhof Veddel Umfeld	Anpassung des vorhandenen Tunnels unter dem S-Bahnhof und angrenzendem Umfeld	I
00-0080-0A	Olympic City Klappbrücke Norderelbe (Baakenhöft - Kleiner Grasbrook)	Herstellen einer Brücke über die Norderelbe zwischen Baakenhöft und OlympiaCity	I
01-0160-0A	Flughafen Aufbau temporärer Abfertigungseinrichtungen	Auf- bzw. Abbau eines Leichtbau-Lösung bzw. Umbau einer Halle und zusätzlich muss noch die Ausstattung für den Zeitraum erfolgen. Dazu gehören: Sicherheitskontrollen; Check-In Counter; Passagiershuttle; Abfertigungsgeräten (mobile Gepäckabfertigung); Passkontrollstellen, etc.	I
01-0170-0A	Flughafen Parkflächen für Reise- und Shuttlebusse	Parkflächen für Reise- und Shuttlebusse	I
01-0180-0A	Flughafen Wegführungskonzepte für Passagiere	Wegführungskonzepte für Passagiere in Terminal und Umgebung	I
01-0190-0A	Flughafen Zusätzliche Ankommer-/Abflugwege für die Olympische Familie	Zusätzliche Ankommer-/Abflugwege für die Olympische Familie	I
01-0200-0A	Flughafen Ausbau Welcome desks, Olympia-spezifische Werbe- und Layoutmaßnahmen	Aufbau Welcome desks, Olympia-spezifische Werbe- und Layoutmaßnahmen	I
01-0210-0A	Flughafen Betriebserschwerisse	zusätzliche Personalkosten z. B. für Shuttlefahrer, Informationspersonal, Busfahrer, Sicherheitspersonal, Ground Handling	B
01-0220-0A	Flughafen Entschädigung nicht olympischer Kunden	Einschränkungen für Airlines aufgrund der olympischen Spiele	B
01-0230-0A	Flughafen Zusatzkosten für Zusammenarbeit mit anderen Flughäfen und weitere Maßnahmen zur Steuerung der Verkehrsnachfrage am Flughafen	Im Prinzip sollten durch die Zusammenarbeit mit den anderen Flughäfen keine weiteren Kosten entstehen. Dennoch kann es sein, dass von einem kleineren Flughafen mögliche Shuttleverkehre für VIPs durchgeführt werden müssen.	B
02-0240-0A	Fähre Beschaffung 6 zusätzlicher Fähren	Für den Betrieb der Fährlinie Landungsbrücken - Elbbrücken sind 10 zusätzliche Fähren erforderlich. Ohne Olympia werden für die Bedienung auf der Fährlinie 72 bis zu den Elbbrücken 4 Fährschiffe benötigt. Für die Olympiade / Paralympics sind 6 zusätzliche Schiffe erforderlich. Mit diesen insgesamt 10 Fähren kann ein 3- bis 5-Minuten-Betrieb (Kapazität von 5.000 bis 6.000 Personen/Stunde und Richtung) angeboten werden. Die Bestellung der zusätzlichen Fähren muss etwa 4 Jahre vor Inbetriebnahme erfolgen.	I
02-0250-0A	Fähre Neubau Fähranleger (dauerhaft: Baakenhöft, Elbbrücken)		I
02-0260-0A	Fähre Neubau Fähranleger (temporär: Afrikahöft)	Afrikahöft ist als temporärer Anleger (olympic mode) für die Personenbeförderung vorgesehen. Er dient als Stützpunkt für die HADAG sowie für die Wasserschutzpolizei und weitere Sicherheitskräfte. Der temporäre Anleger mit Zugangsbrücke wird im legacy mode als Fähranleger OlympiaCity verwendet.	I
02-0265-0C	Fähre Neubau Fähranleger (dauerhaft: Olympic City)	Übernahme des temporären Fähranlegers Afrikahöft als dauerhafter Fähranleger OlympiaCity	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
02-0270-0A	Fähre Mehraufwand für Anleger von 60 Metern Länge (Baakenhöft, Elbbrücken, Afrikahöft)	Mehraufwand für Anleger von 60 Metern Länge, um zwei Schiffe parallel anlegen zu können. Länge für 1 Schiff = 30 m, für stärkeren Betrieb zu Olympia sind 2 x 30 m = 60 m erforderlich. Temporär für die Dauer der Spiele.	I
02-0280-0A	Fähre Taktverdichtung Fährten	Kapazitätserhöhung auf HVZ-Niveau (3- bis 5-Minuten-Betrieb), Schiffstunden (= Personal + Fahrzeuge) für die Dauer der Olympiade und der Paralympics, Grundlage der Dimensionierung sind Tage mit Veranstaltungen auf dem Kleinen Grasbrook (11 Tage plus 6 Tage)	B
02-0290-2A	Fähre (Kiel) Fahrgastschiffe auf der Ostsee	Temporäre Schiffsverbindung auf der Ostsee von Schönberg und Wendtorf nach Schilksee/Strande mit zwei Schiffen	B
02-0300-2A	Fähre (Kiel) Pendelverkehr auf der Förde	Temporärer Pendelverkehr auf der Förde vom Hauptbahnhof und Laboe nach Schilksee/Strande mit sechs Schiffen	B
02-0310-2A	Fähre (Kiel) Personenfähre NOK - Erhöhung der Kapazität	Temporärer Einsatz einer größeren Fähre am Nord-Ostsee-Kanal	B
02-0320-2A	Fähre (Kiel) Vorgezogene Beschaffung neuer und Erhalt dreier alter Fährten	Vorgezogene Beschaffung von drei neuen Fährschiffen und Erhalt von drei alten Fährten	I
03-0330-0A	Fuß/Fahrrad: Umbau und Neugestaltung Hauptbahnhof (Südsteig)	Umbau Hbf Südseite, Neugestaltung, zusätzliche Bahnsteigzugänge, i. V. m. Sanierung/Neubau Steintorbrücke und Umgestaltung Umfeld Hauptbahnhof	I
03-0340-0A	Eisenbahn Verlegung Bf Altona	Verlegung und Neubau Bf Altona nach Bf. Diebsteich ("Altona Neu") (ohnehin geplant)	I
03-0350-0A	Eisenbahn Herstellen Barrierefreiheit Bahnhof Harburg / Fußgängerbrücke	Verbesserung und Erhöhung der Leistungsfähigkeit Bf. Harburg als Umsteigestation von Fern- auf den Nahverkehr: Verlängerung der vorhandenen Fußgängerbrücke Bf. Harburg Gleis 1/2 über Gütergleise und Hörstener Straße zum ehemaligen Postgebäude, von hier aus eine weitere vorhandener Zugang zum S-Bahn Tunnel sowie zum Vorplatz Neueinrichtung Bushaltestelle für Ersatzkonzept; zusätzliche Aufzüge vom Bahnsteig Gleis 3/4, Gleis 1/2 direkt zum Tunnel-S-Bahn-Bahnsteig	I
03-0360-0A	Eisenbahn Kapazitätserhöhung Personenverkehr Bahnhof Harburg	Bf. Harburg: ein bis zwei Gleise südlich des Bahnhofsgebäudes (zwischen den Gleisen 3 und 4) wieder herstellen, incl. Anpassung Bahnsteige, Prüfung bauliche Machbarkeit muss erfolgen	I
03-0380-0A	Eisenbahn Ausbau Gleis Högerdamm	Elektrifizierung und Nutzung für Fahrgastfahrten Rostock/Berlin und für betriebliche Fahrten nordbahn, dadurch Vorteile für Berlin-Verkehr. Entlastung Hamburg Hbf durch eine weitere Fahrmöglichkeit. Realisierung bis 2023 möglich.	I
03-0400-0A	Eisenbahn Temporäre Anpassung Bahnsteiglängen auf 14 Wagen-Züge	Möglichkeit des Einsatzes von 400-Meter-Zugverbänden (2 Loks + 14 x Dosto) an den Stationen Kiel Hbf, Lübeck Hbf, Bad Oldesloe, Rostock Hbf, Schwerin Hbf, Ludwigslust, Büchen, Salzwedel, Rotenburg (Wümme) und Buchholz (Nordheide)	I
03-0790-0A	Eisenbahn Erhöhter Betriebsaufwand durch Olympiafahrplan im Regional-/ Fernverkehr	Im Schienenfern- und -regionalverkehr werden die Leistungsfähigkeiten der auf Hamburg zuführenden Strecken unter Abstimmung mit den Güterverkehren durch eine entsprechend Anzahl Fahrten aus allen relevanten Richtungen voll ausgeschöpft. Vorausgesetzt wird die Umsetzung der olympiabedingten Maßnahmen im Schienenverkehr, damit die erforderlichen Kapazitäten zur Verfügung gestellt werden können.	B
03-0795-0A	Regional-/Fernverkehr Zusätzliches Personal für Betriebssicherheit einsetzen	Kontinuierliche Absicherung von Bahnsteigen und Fahrzeugen an den Schwerpunktstationen in der olympischen Region (Zonen 1-3)	B

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
03-0797-0A	Regional-/Fernverkehr Anmietung anderer und Erhalt alter Fahrzeuge	Olympischer Fahrzeugbedarf: Keine zusätzlichen Fahrzeuge, aber - Anmietung von Fahrzeugparks aus anderen Bundesländern und Staaten; - zusätzliche Instandhaltung und Reinigung alter Fahrzeuge (90 Tage mit Vor- und Nachlauf).	B
04-0800-0A	Fuß/Fahrrad Einrichtung Olympic Bike Lanes	Dauerhafte Verbesserung von Radverkehrsanlagen im Olympic Bikeway Network außerhalb ohnehin geplanter Maßnahmen (z. B. an Velorouten), z. B. Waidmannstraße, Wegeverbindung Höhe Yachthafen Moorfleet	I
04-0810-0A	Fuß/Fahrrad Einrichtung Olympic Bike Lanes (temporär)	Einrichtung der Bike Lanes, Anpassungen und Umbau LSA, Markierungen etc., incl. Rückbau	I
04-0830-0A	Fuß/Fahrrad Zusätzliche Erweiterung der Anzahl Stadträder	Zusätzliche Erweiterung der Anzahl Stadträder von 3.250 auf 10.000 Fahrräder.	I
04-0840-0A	Fuß/Fahrrad Fahrrad-Abstellanlagen vor Zugangspunkten am Olympiagelände (dauerhaft)	Einrichtung von dauerhaften Fahrradabstellanlagen im Bereich der Zugänge zur OlympiaCity	I
04-0850-0A	Fuß/Fahrrad Fahrrad-Abstellanlagen vor Zugangspunkten am Olympiagelände (temporär)	Einrichtung von temporären Fahrradabstellanlagen im Bereich der Zugänge zur OlympiaCity	I
04-0860-0B	Fuß/Fahrrad Fahrrad-Abstellanlagen vor Zugangspunkten am Olympiagelände (Rückbau)	Rückbau der temporären Fahrradabstellanlagen im Bereich der Zugänge zur OlympiaCity	I
04-0870-0A	Fuß/Fahrrad Weitere Fahrrad-Abstellanlagen an anderen Spielstätten als OC (temporär)	Weitere Fahrrad-Abstellanlagen an anderen Spielstätten als OC (temporär), auch außerhalb Hamburg.	I
04-0880-0B	Fuß/Fahrrad Weitere Fahrrad-Abstellanlagen an anderen Spielstätten als OC (Rückbau)	Weitere Fahrrad-Abstellanlagen an anderen Spielstätten als OC (Rückbau), auch außerhalb Hamburg.	I
04-0890-0A	Fuß/Fahrrad Fahrradparken im sonstigen Straßenraum	Fahrradparken dauerhaft (und ggf. auch temporär) im sonstigen Stadtraum. Temporäre Aufstellung von mobilen Fahrradabstellanlagen für 10.000 Fahrräder im Stadtraum.	I
04-0900-0A	Fuß/Fahrrad Fahrradleitsystem/Orientierungstafeln	Ergänzung zu den Bike Lanes, zusätzlich temporäre Wegweisung auf den äußeren Velorouten zu den Olympic Bike Lanes. incl. Rückbau	I
04-0910-0A	Fuß/Fahrrad Olympisches Fußwegenetz (Aufbau)	Olympisches Fußgängernetz mit Wegweisung, Orientierungstafeln (digital/analog), ggf. Anpassungen im Straßenraum.	I
04-0920-0B	Fuß/Fahrrad Olympisches Fußwegenetz (Rückbau und Anpassung)	Rückbau Olympisches Fußgängernetz mit Wegweisung, Orientierungstafeln (digital/analog), ggf. Anpassungen im Straßenraum	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
04-0930-0A	Fuß/Fahrrad Herstellen barrierefreie Anbindung S-Bahn-Station Elbbrücken an Querung Nordereibe	Herstellen einer barrierefreien Verbindung von der S-Bahn-Station Elbbrücken zum U-Bahn-Trogbauwerk und zur Freihafenelbbrücke incl. der hierfür erforderlichen Anbindungen auf der nördlichen Elbseite, z. B. gemäß Konzept Elberadweg	I
04-0940-0A	Fuß/Fahrrad Stärkung der fußläufigen Anbindung Hbf – Deichtorplatz – Olympiagelände	Neubau Gehwege, ggf. Rückbau Fahrbahnen, optimale Gestaltung, Anpassung acht Lichtsignalanlagen, Details abzustimmen mit Planung Steintorbrücke, Altmannbrücke, Deichtorplatz und ORN-, bike-lane-Netz und Busspuren	I
04-0950-0A	Fuß/Fahrrad Flankierende Maßnahmen für die verkehrliche Erschließung der Sportstätten	Verkehrliche Erschließung der 35 Sportstätten ohne OlympiaCity; Optimierung der verkehrlichen Erschließung der 35 Sportstätten (z. B. Parkplätze), Gehwege zwischen Haltestellen/Fahrradabstellanlagen und Stätte, prov. Beschilderung, Zäune, barrierefreier Ausbau etc.	I
04-0960-2A	Fuß/Fahrrad (Kiel) Fahrradparken	Temporäre Aufstellung von mobilen Fahrradabstellanlagen für 1.200 Fahrräder an der Sportstätte in Schilksee und den beiden mobilen Tribünen in Strande	I
04-0970-2A	Fuß/Fahrrad (Kiel) Sicherung und Ausbau Ostseeküstenradwanderweg	Sicherung und Ausbau der ca. 2 km langen Wegeverbindung zwischen Kiel-Schilksee und -Friedrichsort (Ostseeküstenradwanderweg)	I
04-0980-0A	Fuß/Fahrrad Fahrrad-Abstellanlagen vor Zugangspunkt Olympiagelände Betriebskosten	Personalkosten Bewachung an 2 Anlagen	B
04-0990-0A	Fuß/Fahrrad Miete Flächen temporäre Fahrrad-Abstellanlagen	Miete für temporär für Abstellanlagen genutzte Flächen	B
04-1000-0A	Fuß/Fahrrad weitere Fahrrad-Abstellanlagen Betriebskosten	Weitere Fahrrad-Abstellanlagen im sonstigen Stadtraum	B
04-1010-0A	Fuß/Fahrrad Verbesserung englischsprachiges Marketing im Radfernverkehr	Einrichtung englischsprachiger Homepages insbesondere für den Radfernweg Hamburg - Bremen	I
06-1140-0A	ÖPNV Infrastruktur für Störfallkonzept	Infrastruktur für Störfall Eisenbahn und Schnellbahn im Bereich der Olympic City; Posten kann noch nicht genauer beschrieben, da Erstellung Störfallkonzept in Themenbereich ÖPNV erst noch erfolgt, daher pauschaler Ansatz	I
06-1150-0A	S-Bahn Bahnsteige verlängern (S1 Hauptbahnhof - Barmbek)	Bahnsteiglängen verlängern zur Kapazitätserhöhung in den Stationen Barmbek, Friedrichsberg und Wandsbeker Chaussee. Ermöglicht den Langzugeinsatz zwischen Hauptbahnhof und Barmbek.	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1160-0A	S-Bahn Bau eines zweiten Zugangs am S-Bahnhof Klein Flottbek	Zugangsanlagen Süd zu schmal, zweiten Zugang temporär einrichten	
06-1170-0A	S-Bahn Bau eines zweiten Zugangs am S-Bahnhof Mittlerer Landweg	Herstellen einer leistungsfähigen und barrierefreien Verbindung zwischen S-Bahnsteig und den Haltestellen des Bus-Shuttles (zu schmale Treppe, zweiten Zugang temporär einrichten)	
06-1190-0A	S-Bahn Bau S 4 Hamburg - Ahrensburg - Bad Oldesloe	Neubau zweigleisiger S-Bahnstrecke von Hbf bis Bad Oldesloe, dabei Nutzung S-Bahn-Tunnel Hbf, zweigleisig bis Ahrensburg, dann eingleisig; Nutzung durch Mehrsystem-S-Bahn-Fahrzeuge; einschl. Abstellanlage Bahrenfeld-Ottensen (Umsetzung ohnehin geplant)	
06-1195-0A	S-Bahn S4-Ost - Aufwand für beschleunigte Umsetzung	Aufwand für die beschleunigte Umsetzung der ohnehin geplanten Maßnahme S4, die für Olympia zwingend erforderlich ist und ggf. beschleunigt werden muss, um eine fristgerechte Umsetzung sicherzustellen.	
06-1220-0A	S-Bahn Kapazitätserhöhung durch neue Abstellanlage Halstenbek	Höhere Flexibilität im Fahrzeugeinsatz. Durch den Einsatz von Langzügen auf der Linie S32 und der in Altona nicht möglichen Abstellung von S2-Langzügen ergibt sich die Notwendigkeit, diese Züge entlang der S3/S32 abstellen zu können. Außerdem sind bereits Fahrzeuge der Linien S4-West und -Ost komplett im Netz, jedoch nicht deren Abstellanlagen komplett > olympiainitiert, jedoch nachhaltig nutzbar; notwendig in Abhängigkeit vom Bedienungskonzept Olympia	
06-1230-0A	S-Bahn Kapazitätserhöhung Altona durch direkte Nordein/-ausfahrt Richtung Holstenstraße	Schaffen einer direkten Einfahrmöglichkeit von Holstenstraße aus in Abstellgleise 25-29, dadurch Entlastung S-Bf. Altona; ermöglicht Reduzierung Fahrzeugzahl im Netz bei Störfällen in Innenstadtbereichen (Ergebnis Simulation S-Bahn 2010); Vorziehen für Olympiafall von hoher Bedeutung	
06-1240-0A	S-Bahn Kapazitätserhöhung S-Bahnstation Stellingen 2. Zugang	im Bestand nur eine Zugangsanlage; zweiten Zugang temporär einrichten, um gegenläufige Reisendenströme steuern zu können	
06-1250-0A	S-Bahn Künftiger S-Bahnhof Ulzburg Süd (oder Ulzburg)	ausreichende und barrierefreie Zugangsanlagen vorsehen für Umstieg S-Bahn zu Busshuttle Gut Kaden	
06-1280-0A	S-Bahn Neuordnung Weichentrapeze zwischen Rothenburgsort und Bergedorf	Im Zuge Weichererneuerung Beseitigung Weichentrapez Billwerder-Mittlerer Landweg, dafür Einbau von zwei neuen Weichentrapezen Tiefstack-Billwerder und Nettelburg-Bergedorf mit Vollsignalisierung (Ergebnis Simulation S-Bahn 2010), ermöglicht (heute nicht umsetzbaren) 20-Minuten-Takt im Gleiswechselbetrieb im Störfall	
06-1290-0A	S-Bahn Optimierungen S-Bahn-Signalsystem Harburg-Harburg Rathaus	Integration des Haltepunktes Harburg in Bahnhof Harburg Rathaus (Ergebnis Simulation S-Bahn 2010)	
06-1300-0A	S-Bahn Sicherung der Bahnbetriebsanlagen	Einzäunung der oberirdischen Gleisanlagen der S-Bahn in den kritischen Bereichen, um das unbefugte Betreten zu verhindern. Identifizierung von 72 km Streckenabschnitten	
06-1310-0A	S-Bahn Umbau der Stromschienenanlage im Knoten Hauptbahnhof	Im Störfall (z. B. wenn sich Personen in den Gleisanlagen befinden) werden Stromschienenabschnitte meist weiträumig ausgeschaltet. Dies führt im Knoten Hauptbahnhof dazu, dass im kompletten City-Tunnel, auf der ganzen Verbindungsbahn oder im Ostkopf des Hauptbahnhofes (einschl. Hammerbrook, Berliner Tor und Tiefstack) kein Zugverkehr der S-Bahn stattfinden kann. Durch einen Umbau der Stromspeiseanlage (Einbau mehrerer Schalter) können hier die betroffenen Bereiche wesentlich verkleinert werden, dadurch kann an deutlich mehr Stationen auch im Störfall ein S-Bahnverkehr durchgeführt werden.	
06-1320-0A	S-Bahn Umbau und Modernisierung S-Bahnhof Berliner Tor	Umbau und Modernisierung des S-Bahnhofes Berliner Tor: Verbreiterung des Verbindungssteges zwischen den Bahnsteigen der S1/S11 und der S2/S21, damit deutliche Verbesserung der Leistungsfähigkeit.	
06-1340-0A	S-Bahn Verbesserung der Wendemöglichkeiten S-Bahnhof Sternschanze	Anpassung der Signalisierung am Weichentrapez Sternschanze so, dass am Haltepunkt Dammtor bzw. auf der freien Strecke östlich von Sternschanze auf beiden Gleisen aus Richtung Altona gewendet werden kann (Ergebnis Simulation S-Bahn 2010)	

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1360-0A	S-Bahn Zwei neue Weichentrapeze+Signale im S-Bahn-Netz zwischen Harburg Rathaus und Hammerbrook	Auf der Harburger S-Bahn ist als Ergebnis aus dem Störfallkonzept aus Simulation 2010) die Einrichtung der Möglichkeit eines Gleiswechselbetriebs im 10-Minuten-Takt vorgesehen. Für Olympia könnte das Veddeler Trapez die Möglichkeit eröffnen, Züge von Süden in Veddel enden und beginnen zu lassen. Zu errichten sind zwei Weichentrapeze inklusive Signalisierung sowie Zugnummernmeldeanlagen (für S32 durchgehend in Harburg, Wilhelmsburg, Hauptbahnhof, Altona und Eidelstedt)	I
06-1420-0A	U-Bahn allgemein Erweiterung des taktilen Leitsystems	Die auf den Bahnsteigen vorhandenen Rufsäulen werden nur bei umfassenden Maßnahmen an den Haltestellen an das taktile Leitsystem auf dem Bahnsteig "angebunden". Damit sehbehinderte Personen sicher an die Säulen geleitet werden, muss eine Anpassung vorgenommen werden. Daher sollen insbesondere für die paralympischen Spiele auf ca. 40 weiteren Haltestellen die Rufsäulen an das Bestandssystem angebunden werden.	I
06-1430-0A	Zusätzliche Kapitalkosten für die vorgezogene Anschaffung neuer U-Bahnfahrzeuge (39 DT6)	Für die Zeit der olympischen Spiele wird von einem deutlich erhöhten Fahrgastaufkommen ausgegangen. Es sind zusätzliche Fahrzeuge zur Abdeckung der Nachfrage erforderlich. Für die Zeit nach der Olympiade werden die zusätzlichen Fahrzeuge für die Streckenverlängerung auf den Kleinen Grassbrook bzw. zum Ersatz der dann bereits über 35 Jahre alten ersten DT4-Serien genutzt.	I
06-1450-0A	U-Bahn allgemein Erhöhung der Verfügbarkeit der bestehenden Aufzüge	Aufgrund der deutlich erhöhten Anforderungen für olympische und paralympische Spiele muss die Verfügbarkeit der bestehenden Aufzüge erhöht und eine technische Redundanz oder angepasste technische Auslegung vorgenommen werden, da in der Regel lediglich nur ein Aufzug pro Haltestelle vorhanden ist.	I
06-1460-0A	U-Bahn allgemein Neues dynamisches Fahrgastleit- und Räumungssystem	Während der olympischen Spiele ist insbesondere auf den bereits heute stark nachgefragten Haltestellen von einer deutlichen Erhöhung der Fahrgastzahlen auszugehen. Um auf diesen Haltestellen eine effektive Fahrgastlenkung bzw. bei Erfordernis eine schnelle Räumung sicherzustellen, sollen die stark nachgefragten Haltestellen (z. B. Hauptbahnhof) mit einem dynamischen Fahrgastleit- und Räumungssystem ähnlich der in der Haltestelle Jungfernstieg U2/U4 eingebauten Anlage ausgestattet werden. Das Projekt umfasst das Komplettpaket inkl. der vor Ort zu installierenden Anzeiger, des Hintergrundsystems sowie der erforderlichen Eingabesysteme.	I
06-1470-0A	U-Bahn allgemein erhöhte Aufwände in der Betriebs- und Fahrgastlenkung (u.a. Leitstelle)	An Haltestellen mit besonderes hohem Verkehrsaufkommen ist die heute im U-Bahn-Netz der HOCHBAHN übliche Abfertigung der Züge durch den Fahrer (d. h. insbesondere die Prüfung des Freiseins der Türen) kaum möglich. Zu besondere Anlässen (z. B. Hafengeburtstag) werden daher an ausgewählten Haltestellen Züge vom Bahnsteig durch örtliches Personal abgefertigt. Hierfür sind entsprechende technische Installationen auf dem Bahnsteig erforderlich. Für die Olympischen Spiele sollen auf 10 weiteren Haltestellen die technischen Voraussetzungen für die örtliche Abfertigung geschaffen werden.	B
06-1480-0A	U-Bahn allgemein zusätzliche Aufzüge	Der Hauptbahnhof wird während der olympischen Spiele als der zentrale Umsteigepunkt im ÖPNV fungieren. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit, zur Verkürzung der barrierefreien Umsteigewege sowie zur Schaffung einer Redundanz werden alle U-Bahnsteige am Hauptbahnhof mit einer zweiten barrierefreien Zugangsmöglichkeit nachgerüstet. Es entstehen zusätzliche Aufzüge an den Haltestellen: - Hauptbahnhof Süd (U1) - Hauptbahnhof Süd (U3) - Hauptbahnhof Nord (U2/U4) Ostseite (2x)	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1490-0A	U-Bahn allgemein Zusätzliche Fahrzeuge erfordern zusätzliche Abstellmöglichkeiten U-Bahn	Für die Zeit der olympischen Spiele wird von einem deutlich erhöhten Fahrgastaufkommen ausgegangen. Es sind zusätzliche Fahrzeuge für die Abdeckung der Nachfrage erforderlich. Für diese 39 zusätzlichen DT6-Fahrzeuge müssen zusätzliche Abstellgleise geschaffen werden (inkl. zusätzlicher Weichen, Stellwerksänderungen, Trennschalter, etc. Zusätzlich wird durch diese notwendigen Maßnahmen ein flexiblerer Fahrzeugeinsatz, ein verbesserter Einsatz von Verstärkerzügen bei Nachfragespitzen durch ihre günstige Lage im U-Bahn-Netz sowie eine schnellere Reaktion zur Entlastung von Strecken im Störfall (Fahrgäste erreichen ihr Ziel über andere Linien) erreicht.	
06-1500-0A	ÖPNV allgemein Mehrsprachige Ausschilderung an U- und S-Bahn-Haltestellen	Für die U-Bahn-Haltestellen sowie die S-Bahn-Haltestellen soll die statische Beschilderung internationalisiert werden.	
06-1510-0A	U-Bahn U1 Jungfernstieg Kiosk entfernen, Verlegung Nachrichtentechnik-Raum	Kosten für Verlegung NachrichtentechnikRaum; bei der Haltestelle Jungfernstieg handelt es sich um eine der zentralen Haltestellen für Veranstaltungen (Straßenwettkämpfe wie z.B. Triathlon) in der Hamburger Innenstadt. Darüber hinaus spielt die Haltestelle auch mit Blick auf die touristische Nachfrage eine große Rolle. Die Bahnsteige der U1 an der Haltestelle Jungfernstieg sind sehr eng und müssen für die erwartete Fahrgastnachfrage im Olympia-Fall in ihrer Leistung- und Aufnahmekapazität erhöht werden. Da eine Verbreiterung der Bahnsteige nicht möglich ist, sollen zur Schaffung der Kapazität der vorhandene Kiosk sowie der Raum für die Nachrichtentechnik der U-Bahn entfernt, resp. verlegt werden.	
06-1530-0A	U-Bahn U1 Stephansplatz Neubau eines zusätzlichen Aufzuges	Anordnung im mittleren/nördlichen Bereich der Haltestelle; erhöhte Nachfrage nach barrierefreiem Zugang; ACHTUNG: Konflikt Denkmalschutz. Die Haltestelle Stephansplatz ist eine der Schnellbahnhaltestellen für einen der zentralen olympischen und paralympischen Austragungsorte CCH/Messe. Gerade im Rahmen der Paralympische Spiele sowie mit wahrscheinlich im CCH stattfindenden Tagungen der olympischen und paralympischen Familie ist ein zusätzlicher Aufzug erforderlich.	
06-1540-0A	U-Bahn U2 Hagenbecks Tierpark Bau eines zweiten Zuganges	Hohes Aufkommen Richtung Veranstaltungsort; Treppe zur Koppelstraße (Südseite) zu schmal; zweiter Zugang analog Berne zzgl. Anpassung Gleisachse. Die Haltestelle Hagenbecks Tierpark ist bereits heute im Besucheraufkommen für den Tierpark und bei Veranstaltungen im Volkspark stark genutzt. U. a. fahren von hier reguläre Buslinien sowie Shuttle-Verkehre zu den Arenen im Volkspark. Die vorhandene, für olympische Verhältnisse zu schmale Treppe zur Koppelstraße (Südseite) soll durch ein zweites Treppenbauwerk zur Veranstaltungsstätte entlastet werden. Dazu ist es erforderlich, den Bahnsteig in seiner Breite anzupassen (Gleisachse).	
06-1550-0A	U-Bahn U2 Messehallen Neubau eines zusätzlichen Aufzuges im mittleren Bereich der Haltestelle	Die U-Bahn-Haltestelle Messehallen ist die zentrale Haltestelle für den Olympiastandort / Paralympischen Standort Messehallen mit seinen zahlreichen Veranstaltungen. Die Haltestelle hat mit rund 25 Metern eine sehr große Tiefenlage, was zu relativ langen (Warte-)Zeiten für die Fahrgäste auf der Fahrtreppe und im Aufzug führt. Der Neubau eines zusätzlichen Aufzugs würde insbesondere mit Blick auf die Paralympischen Spiele erfolgen, unterliegt aber hohen baulichen Risiken, sodass zu einer Realisierung und damit verbundenen Kosten erst nach detaillierter Planung Aussagen getroffen werden können. Es bestehen hohe Baurisiken.	

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1560-0A	U-Bahn U2 Schlump Bau eines direkten Zuganges zur U2	Die Projektidee sieht den Bau eines zusätzlichen, direkten Zugangsbauwerkes am südöstlichen Ende des U2-Bahnsteiges der Haltestelle Schlump vor. Hierfür sind Treppenanlagen inkl. einer Verteilerebene sowie Aufzüge vorgesehen. Aufgrund der Lage der Haltestelle ist während der Baumaßnahmen ein erheblicher Eingriff in den Straßenraum (Schröderstiftstraße) erforderlich.	I
06-1570-0A	U-Bahn U2/U4 Hauptbahnhof-Nord Treppenaufgang Wandelhalle (Ost) erweitern, Herrichtung U2-Röhren für Fahrgäste	Der Hauptbahnhof wird während der olympischen Spiele als der zentrale Umsteigepunkt im ÖPNV fungieren. Für das erhöhte Fahrgastaufkommen am Hauptbahnhof ist der Zugang aus der östlichen Schalterhalle der U2/U4-Haltestelle Hbf Nord in Richtung Wandelhalle (am Taxistand) zu eng, zudem sind die Bahnsteige der Haltestelle Hbf Nord zu schmal. Vorgesehen wird daher die Erweiterung des Treppenaufganges Wandelhalle (Ost) und die Herrichtung der heute nicht genutzten U2 Röhren für Fahrgäste.	I
06-1580-0A	U-Bahn U2/U4 Einbau Gleiswechsel Osterstraße	An der U-Bahnlinie U2 liegen mit der Messe/CCH/Millertor zentrale Wettkampfstätten der olympischen Spiele. Gleichzeitig nutzt die Linie U4 ab der Haltestelle Jungfernstieg die selben Gleise wie die U2 Richtung Hauptbahnhof. Durch die Lage der olympischen Veranstaltungsorte bedingt, wird von einer hohen Nachfrage auf dem U2-Westast (Messehallen / Hagenbecks Tierpark) sowie dem U4-Südast (HafenCity / Elbbrücken) ausgegangen. Mit dem Einbau des Gleiswechsels schafft man die Kehrmöglichkeit im Störungsfall, sichert die Betriebsstabilität und schafft die Voraussetzung für die erhöhten Anforderungen an die betriebliche Flexibilität für die U2/U4.	I
06-1590-0A	U-Bahn U2/U4 Kehrgleis Burgstraße	Durch die Lage der olympischen Veranstaltungsorte bedingt, wird von einer hohen Nachfrage auf dem U2-Westast (Messehallen / Hagenbecks Tierpark) sowie dem U4-Südast (HafenCity / Elbbrücken) ausgegangen. Es ist eine Taktverdichtung für die Linien U2 und U4 erforderlich, damit verkehren auf dem gemeinsamen Abschnitt im Innenstadtbereich bis zu 6 Züge in 10 Minuten. Nicht alle dieser Züge werden auf dem U2/U4-Ostast Richtung Billstedt benötigt, aus wirtschaftlichen und betrieblichen Gründen soll daher an der Burgstraße eine Kehranlage errichtet werden.	I
06-1600-0A	Differenzkosten für die U-Bahn U2/U4 Optimierung des Signalsystems Jungfernstieg - Billstedt für 6 Züge in 10 Minuten	Durch die Lage der olympischen Veranstaltungsorte bedingt, wird von einer hohen Nachfrage auf dem U2-Westast (Messehallen / Hagenbecks Tierpark) sowie dem U4-Südast (HafenCity / Elbbrücken) ausgegangen. Es ist eine Taktverdichtung für die Linien U2 und U4 erforderlich, damit verkehren auf dem gemeinsamen Abschnitt im Innenstadtbereich bis zu 6 Züge in 10 Minuten. Um diese dichte Zugfolge zu ermöglichen, ist ein Ausbau des Signalsystems für die erforderlichen Zugfolgezeiten von 100 Sekunden (im GoA2-Betrieb) erforderlich. Dies umfasst auch die Anpassung der dort verkehrenden Fahrzeuge. Es handelt sich um rechnerische Differenzkosten zur ohnehin geplanten Ertüchtigung des konventionellen Signalsystems.	I
06-1620-0A	U-Bahn U3 Feldstraße Bau eines zweiten (nördlichen) Zuganges	Während der olympischen Spiele wird eine erhöhte Nachfrage auf dem Südring U3 und damit auch an der im Bereich Millertor / Heiligengeistfeld gelegenen Haltestelle Feldstraße erwartet. Die Abgangssituation in Richtung Heiligengeistfeld (Veranstaltungen) ist aufgrund nur eines vorhandenen Haltestellenzuganges ungünstig. Vorgesehen wird der Neubau eines nördlichen Haltestellenzuganges inkl. Bahnsteigverlängerung und Ausgangsbauwerk (Treppenanlage, Überdachung). Damit gelingt die direkte Erschließung des Quartiers und die Entzerrung von Veranstaltungsbesuchern und Anwohnern. Für diese Maßnahmen sind Eingriffe im Bereich des Bestandstunnelmundes (Bahntechnik) und Anpassungen an der Oberfläche zum Erreichen des öffentlichen Wegenetzes erforderlich.	I
06-1630-0A	U-Bahn U3 Landungsbrücken teilweiser Neubau Haltestelle (Ausgänge Hafentor)	Während der olympischen Spiele wird eine erhöhte Nachfrage auf dem Südring U3 und insbesondere an der in besonderem Maße touristisch relevanten Haltestelle Landungsbrücken erwartet. Die Bahnsteige und die westlichen Treppen sind hierfür zu schmal, eine Erweiterung der westlichen Treppen ist baulich allerdings nicht möglich. Die Projektidee sieht daher den Austausch der unmittelbar östlich an die Haltestelle anschließenden Brücke "Hafentor" mit Verschiebung des Bahnsteigbereiches vor, zudem soll am östlichen Haltestellenende ein zusätzlicher Treppenzugang entstehen. Mit dieser Projektidee kann zudem die bereits geplante Barrierefreiheit der Haltestelle verbessert werden (Reduzierung Spaltmaß). Die Maßnahme steht im Konflikt mit dem Denkmalschutz, ein Planungsbeginn ist wegen bereits laufender Abstimmungen mit bezirklichen Maßnahmen und dem barrierefreien Ausbau in diesem Bereich schnell erforderlich.	I



Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1650-0A	U-Bahn U3 Rathaus Bau von zusätzlichen Mittelausgängen	Die U-Bahn-Haltestelle Rathaus liegt einerseits auf der für die Olympiaverkehre zum/vom Olympia-Standort Messehallen/Millerntor wichtigen Linie U3. Andererseits handelt es sich um eine der zentralen Haltestellen für Veranstaltungen in der Hamburger Innenstadt. Gerade mit Blick auf die touristische Nachfrage ist zu beachten, dass die Haltestelle Rathaus häufig Ausgangspunkt für Fahrten über die Viaduktstrecke am Hafen entlang ist. Die heutige Zugangssituation in der Mönckebergstraße bildet zugleich die Umsteigebeziehung zu den Schnellbahnlinien an der Haltestelle Jungfernstieg ab. Mit dem Bau von Mittelausgängen wird die notwendige Kapazität geschaffen, um den vielfältigen Anforderungen gerecht zu werden.	
06-1660-0A	U-Bahn U3 Saarlandstraße Anbindung Außengleise Saarlandstraße	Während der olympischen Spiele wird eine erhöhte Nachfrage auf der U3 erwartet. Hieraus resultieren erhöhte Anforderungen an die betriebliche Flexibilität. Um das Ein- und Aussetzen von Zügen und Zugtausch (Reinigung oder Schadzüge) bei gleichzeitig hoher Leistungsfähigkeit zu vereinfachen, sollen die betrieblichen Möglichkeiten an der bereits heute viergleisigen Haltestelle Saarlandstraße erweitert werden. Die Projektidee umfasst den Bau von vier Weichen und zwei Kreuzungen einschließlich der erforderlichen Zugsicherungstechnik (Einbindung Stellwerk).	
06-1670-0A	U-Bahn U3 Sternschanze Neubau Haltestelle Sternschanze für Umsteigen S-Bahn und Südzugang (Messe)	Während der olympischen Spiele wird eine erhöhte Nachfrage auf dem Südring U3 (Hafen, St. Pauli, Millerntor, Heiligengeistfeld, Schanzenviertel, Messe) erwartet. Die Haltestelle Sternschanze ist aufgrund des schmalen Bahnsteigs für die Olympiaverkehre weder als Umsteigehaltestelle noch als Zugangsmöglichkeit zum Messegelände geeignet. Die Bestandshaltestelle muss daher während Olympia gesperrt werden. Vorgesehen ist der Neubau der Haltestelle inkl. Herstellen Barrierefreiheit und zweitem Zugang, zudem soll die Umsteigesituation zur S-Bahn weiter verbessert werden. Die Projektidee erfordert umfangreiche Baumaßnahmen unterhalb von DB-Anlagen (Fernbahn und S-Bahn) und zudem vsl. einen lang andauernden Eingriff in den Betrieb der Linie U3.	
06-1680-0A	U-Bahn U3 Ausbau Moorkampkurve U2 > U3	Zur Entlastung des U2/U4-Gemeinschaftsabschnitts in der Innenstadt sollen regulär Züge der Linie U2 aus/in Richtung Hagenbecks Tierpark - Niendorf im Bereich Schlump auf die Linie U3 wechseln und über den Südring der U3 in Richtung Innenstadt verkehren. Damit wird auch eine Verstärkung der U3 im relevanten Abschnitt (Hafen, St. Pauli, Millerntor, Heiligengeistfeld, Schanzenviertel, Messe) erreicht.  Zur Abwicklung des Betriebes ist die bestehende Betriebsstrecke im oberirdischen Bereich zweigleisig auszubauen (Weichen + Signaltechnik + Brücke). Der gezeigte Kostenansatz gilt nur, wenn der anschließende, heute ebenfalls nur für Betriebsfahrten genutzte Bestandstunnel erhalten werden kann.	
06-1700-0A	U-Bahn U4 Olympiagelände U4 Vorwegbrückenbauwerk zur Fußgängerquerung der Norderelbe (inkl. Kragarme)	Für die olympischen Spiele ist eine leistungsfähige Fußgängerverbindung aus dem Bereich Elbbrücken zum Olympiagelände erforderlich. Die für die Verlängerung der U4 zum Olympiapark erforderliche Elbbrücke wird gebaut und temporär als Fußweg für die Fußgängerquerung der Norderelbe hergerichtet. Sie erhält hierfür zusätzlich Kragarme, die Nutzbreite beträgt damit 3m + 9m + 3m. Es muss sich aus <u>statischen</u> Gründen um ein symmetrisches Bauwerk handeln. Die Gründung ist bereits gebaut. Hier <u>nicht enthalten</u> sind die Anschlussbauwerke für einen Anschluss an das Fuß- und Radwegnetz im nördlichen und südlichen Bereich der Brücke, ebenfalls ist keine Fußgängeranbindung von/zur S-Bahn-Station im Umfeld der Brücke enthalten.	
06-1710-0A	U-Bahn U4 Olympiagelände Vorwegmaßnahmen Kleiner Grasbrook	Verlängerung U4 Elbbrücken bis Olympiapark - Teil 1 der Maßnahmen zur U-Bahn-Erschließung der Nachnutzung Olympiapark - Vorwegmaßnahmen Kleiner Grasbrook. Im Hauptnutzungsfall wird das Brückenbauwerk, über das im Olympia-Fall die Zuschauer das Olympia-Gelände erreicht haben, den neuen Stadtteil auf dem Kleinen Grasbrook mit einer U-Bahn anbinden. Dazu ist es notwendig, bereits vor der Nutzung des Geländes für die Olympischen Spiele bestimmte Baumaßnahmen für die U-Bahn durchzuführen, sofern sie mit der Olympianutzung vereinbar sind. Die Vorwegmaßnahmen beziehen sich auf Gründungskonstruktionen für die später herzustellende Viaduktstrecke/Haltestelle. Gerade mit Blick auf die enge Zeitplanung zur nachfolgenden Nutzung des Kleinen Grasbrook sind die Vorwegmaßnahmen durchzuführen.	

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1720-0C	U-Bahn U4 Olympiapark Hauptmaßnahme Kleiner Grasbrook, Anpassung Elbbrücke	Verlängerung U4 Elbbrücken bis Olympiapark - Teil 2 der Maßnahmen zur U-Bahn-Erschließung der Nachnutzung Olympiapark - Hauptmaßnahmen Kleiner Grasbrook. Im Hauptnutzungsfall wird das Brückenbauwerk, über das im Olympia-Fall die Zuschauer das Olympia-Gelände erreicht haben, den neuen Stadtteil auf dem Kleinen Grasbrook mit einer U-Bahn anbinden. Die Hauptmaßnahme Kleiner Grasbrook beinhaltet den Bau des Viaduktes und der Haltestelle inkl. aller zur Betriebsaufnahme notwendigen Ausstattungen. Der Fußgängeraufbau der Elbbrücke wird nach den Spielen zurückgebaut, die Kragarme bleiben erhalten.	I
06-1750-0A	S-Bahn Zugzielanzeigen an allen S-Bahn-Station erneuern	Modernisierung, Einspielen von Ziel, Zuglänge, Linie, Restwartezeit, Sondertext pro Zug NUR an einem Bahnsteig (NEU), nächste 2 Züge, die folgen mit Zeit (NEU), gezielte Anzeigen zu Streckenunterbrechungen/ SEV zug-linien-stationsgenau (NEU)	I
06-1770-0A	Bus Antriebstechnik Verstärkter Einsatz von innovativen Bussen	Für den Fall, dass der Einsatz von emissionsfreien Bussen gewünscht wird, um den Nachhaltigkeitsgedanken zu unterstreichen, können anstelle der längeren Vorhaltung der rd. 70 konventionell angetriebenen Busse Fahrzeuge mit alternativen Antrieben in äquivalenter Anzahl vorzeitig beschafft werden.	
06-1780-0A	Bus Fahrgastinformation und -lenkung Ergänzung von 50 FIMS-Anzeigen	Zur Abdeckung des erweiterten Informationsbedarfes im Busverkehr werden 50 zusätzliche dynamische Anzeiger (FIMS-Anzeiger) an Bushaltestellen installiert. Das sog. Fahrgast Informations- und Managementsystem (FIMS) ermöglicht es dem Kunden zu sehen, in wieviel Minuten welche Buslinie mit welchem Fahrtziel an der Haltestelle erwartet wird und wann der darauffolgende Bus der Linie erwartet wird.	I
06-1790-0A	Bus Fahrgastinformation und -lenkung z.B. Beschilderung Umsteigeanlagen und wichtiger Haltestellen, Ansagen	Es ist eine Verbesserung der Fahrgastinformationen an Bushaltestellen (z. B. Internationalisierung) erforderlich.	I
06-1800-0A	Bus Haltestellen Ausbau Busanlagen	Kapazitätsanpassung bestehender Busanlagen: Veddel (1), Wilhelmsburg (1), Harburg, Bf. Altona (5), Billstedt (5), Bf. Rahlstedt (5), Diebsteich; Erweiterung der Kapazität um 20% ggü. heute. Betrachtet wurden Busanlagen, die eine Olympiarelevanz aufweisen. Im Olympia-Fall ist eine erhöhte Gesamtnachfrage zu erwarten. Der Busbetrieb wird verdichtet und stellt zudem die Kapazitäten im Falle eines Schienenersatzverkehrs im Störungsfalle bei Bahn/Schnellbahn. Je nach Nachfrage und Betriebsprogramm wird erforderlich: Schaffung zusätzlicher An- und Abfahrtsbereiche und Überliegeplätze, anpassen Haltestelleninfrastruktur (bspw. Unterstände, Wartebereiche, Zu-/Abgänge.	I
06-1820-0A	Bus Bau einer Buskehre an Regattastrecke Allermöhe	Herstellen eines Buswendeplatzes am Veranstaltungsort, ausreichende Warteflächen etc.	I
06-1850-0A	Bus Maßnahmen zur Stabilisierung des Betriebsablaufs Linie M13 im Bereich Veddel	Im Bereich der Veranstaltungsstätten sind zur Stabilisierung des Betriebsablaufes Maßnahmen erforderlich. Die MetroBus-Linie 13 führt nah am Olympiagelände vorbei. Sie verkehrt heute schon im 5-Minuten-Takt und ist stark belastet.	I
06-1860-0A	Bus Maßnahmen zur Stabilisierung des Betriebsablaufs Linie M22 im Bereich Velodrom	Im Bereich der Julius-Vosseler-Straße und im weiteren Bereich des Knotens Hagenbeckstraße bis zum U-Bahnhof sind zur Stabilisierung des Betriebsablaufes Maßnahmen erforderlich (z. B. Busspur). Die MetroBus-Linie 22 verkehrt nördlich der Arenen.	I
06-1870-0A	Bus Maßnahmen zur Stabilisierung des Betriebsablaufs Linie M3	Busspur im Bereich der Veranstaltungsstätten und andere Maßnahmen zur Stabilisierung des Betriebsablaufs (zwischen Stadionstraße und Rothenburgsort); Maßnahmen sind Gegenstand detaillierterer Betrachtung des Sportstättenclusters Millerntor/Messehallen/CCH und werden noch bearbeitet; Strecke ist Gegenstand des laufenden Busbeschleunigungsprogrammes; hier nur ergänzende und ggf. temporäre Maßnahmen	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-1880-0A	Bus S-Bahn-Station Mittlerer Landweg Leistungsfähigkeitserhöhung Busanbindung	Herstellen einer leistungsfähigen Haltestellensituation für den Bus-Shuttle (schmalere Gehweg, keine ausreichende Wartefläche, Straße anpassen im Zugangsbereich)	I
06-1890-0A	Bus Barrierefreier Ausbau ZOB (insbesondere Fernbusse)	Für die vollständige Barrierefreiheit ist noch die Ergänzung eines Blindenleitsystems erforderlich!	I
06-1900-0A	Bus Anpassung von Haltestellen an Anforderungen Bus-Shuttles	Umnutzung der vorhandenen Anlagen und Anpassung an die Erfordernisse Bus-Shuttleverkehre (einschl. Fern- und Reisebusse) sowie Rückfallposition für Haltestelle Schienenersatzverkehr insbesondere für S-Bahn z. B. am Veddeler Marktplatz	I
06-1930-0A	S-Bahn Zusätzliches Personal für Betriebssicherheit einsetzen	Kontinuierliche Absicherung von Bahnsteigen und Zugängen im Innenstadtbereich und an den Schwerpunktstationen mit ca. 230 Personalen	B
06-1940-0A	ÖPNV zusätzliche Personalkosten Sicherheit U-Bahn / Bus	Zur Präsenz und zur Gewährleistung des sicheren Betriebsablaufes (Security) in Bus und U-Bahn ist zusätzliches qualifiziertes Sicherheitspersonal erforderlich, das insbesondere über Netz- und Tarifkenntnisse verfügt.	B
06-1950-0A	S-Bahn Betriebszeitverlängerungen S-Bahn	Zusätzlicher Betriebsaufwand durch zusätzliche Fahrten.	B
06-1960-0A	S-Bahn Vorgezogene Beschaffung neuer und Erhalt alter S-Bahn-Fahrzeuge	Olympischer Fahrzeugbedarf: 258; Fahrzeugbedarf mit S4 West-Ost: 258 (ohne Langzüge S4West, max. 6). Empfehlung: Vorfristige Beschaffung der Fahrzeuge für die S4 West, Einsatzmöglichkeit nach Olympia als S4West-Vorlaufbetrieb auf den RB-Linien 61+71; von 258 Fahrzeugen 130 Gleichstrom und 128 Zweisystem, davon 2024 voraussichtlich bereits vorhanden 130 Gleichstrom und 113 Zweisystem; 6 Fahrzeuge stammen aus S4West Langzugverstärker, dann 264 Fzge. Keine zusätzlichen Fahrzeuge, aber zusätzliche Instandhaltung und Reinigung alter S-Bahn-Fahrzeuge (60 Tage mit Vor- und Nachlauf).	I
06-1970-0A	S-Bahn Erhöhter dauernder Aufwand zur Energiebereitstellung	Anpassung der Energieversorgung des Gleichstrom-S-Bahn-Netzes an die höheren Bedarfe. Während Olympia besteht auf folgenden Streckenabschnitten durch Langzugeinsatz erhöhter Leistungsbedarf: Pinneberg - Altona - City - Hauptbahnhof - Harburg Rathaus; Hauptbahnhof - Bergedorf; Hauptbahnhof - Ahrensburg (- Bad Oldesloe); Altona-Nord - Dammtor - Hauptbahnhof.	I
06-1980-0A	U-Bahn allgemein zusätzliche Betriebskosten U-Bahn während Olympia	Zusätzlicher Betriebsaufwand durch zusätzliche Fahrten. Für die Bereitstellung eines angemessenen und ausreichenden Fahrtenangebotes und zusätzliches Fahrpersonal benötigt. Auf Grund der speziellen Ausbildung für Zugfahrer bei der HOCHBAHN kann kein Fahrpersonal ausgeliehen oder angemietet werden. Weiterhin muss das vorhandene Personal erhebliche zu vergütende Mehrleistungen erbringen.	B
06-1990-0A	U-Bahn allgemein zusätzliche Personalkosten U-Bahn für Fahrgastlenkung während Olympia.	Erhöhte Aufwände in der Betriebs- und Fahrgastlenkung (u.a. Leitstelle). Zur Fahrgastinformation sowie zur Fahrgastlenkung (Wegweisung, Abfertigung, Steuerung der Fahrgastströme) werden Mitarbeiter benötigt, die in den Punkten Netzkenntnis, Tarifkenntnis, Kundenumgang und betriebliche Abläufe bei Veranstaltungen zu schulden sind. Dieses Personal ist sowohl für das positive Image des ÖPNV, aber auch für einen flüssigen Betriebsablauf unerlässlich.	B

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
06-2020-0A	Bus allgemein Erhalt alter Busse und Anmietung von Bussen, zusätzliche Abstell- & Wartungskapazitäten	Aufgrund der erhöhten Gesamtnachfrage sind zusätzliche Fahrzeuge für die Abdeckung erforderlich (inklusive Shuttlebusse und Bereitschaftsbusse, auch für ein Notfallkonzept). Der Punkt umfasst die Bereitstellung von 280 zusätzlichen Bussen, die zum Teil angemietet (inkl. Fahrer und Übernachtungsmöglichkeit sowie Abstellkapazitäten für die angemieteten Fahrzeuge) bzw. von der HOCHBAHN vorgehalten werden.	B
06-2030-0A	Bus allgemein Zusätzlicher Betriebsaufwand	Aufgrund der erhöhten Gesamtnachfrage sind eine Ausweitung des bestehenden Angebotes, Shuttleverkehre bzw. Bereitschaftsbusse erforderlich. Der Punkt umfasst neben dem zusätzlichen Fahrerbedarf und zusätzlichen Betriebsaufwand u. a. den Aufwand für die Betriebslenkung und -planung sowie die zusätzlichen Aufwände in der Fahrschule.	B
06-2040-0A	Bus Fahrgastinformation und -lenkung zusätzlicher Aufwand Fahrgastlenkung Bus (inkl. Personal)	Für die Lenkung der Fahrgastströme im Busbereich (Wegweisung, Information, etc.) ist die Anmietung von zusätzlichem Personal erforderlich.	B
06-2060-2A	Bus (Kiel) Vorgezogene Beschaffung neuer und Erhalt 40 alter Busse	Vorgezogene Beschaffung neuer und Erhalt 40 alter Busse	I
06-2070-2A	Bus (Kiel) Busshuttle Hbf. mit 25 Bussen	Temporäre Einrichtung von Direktverbindung mit dem Bus zwischen dem Hauptbahnhof und den Zuschauerbereichen in Schilksee und Strande	B
06-2080-2A	Bus (Kiel) Temporärer Bushalt in Strande	Einrichtung einer temporären Bushaltestelle für den Zuschauerbereich an der Bülder Huk in Strande	I
07-2090-0A	Verkehrsmanagement Georeferenzierte Software für den Verkehrswarndienst	Eine auf die im Umfeld der Sportstätten abgestimmte Software, die den Verkehrsteilnehmer zeitnah und umfassend über die jeweils aktuelle Verkehrslage informiert.	I
07-2100-0A	Verkehrsmanagement Metropolregionales Verkehrsleitsystem	Lenkung von Verkehrsströmen innerhalb der Metropolregion zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zum Erhalt der Leichtigkeit des Verkehrs.	I
07-2110-0A	Verkehrsmanagement Dynamische wegweisende Beschilderung BAB + Stadtstraßen (einschl. Hafen)	Dynamische Beschilderungen zu Parkplätzen und Venues	I
07-2120-0A	Verkehrsmanagement Regionales Parkleitsystem	Durch ein Parkleitsystem können die Behinderungen und Störungen im Straßenverkehr bei der An- und Abreise zu/von den Sportstätten minimiert werden. Gleichzeitig kommt es zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, da der Parksuchverkehr reduziert wird.	I
07-2130-0A	Verkehrsmanagement Zusätzliche Verkehrsüberwachungskameras	Zusätzlich zum aktuellen Bestand von etwa 80 Verkehrsüberwachungskameras werden auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens während der Olympischen und Paralympischen Spiele ca. 80 zusätzliche Kameras im gesamten Stadtgebiet benötigt; problematische Knotenpunkte im Verkehrsnetz können von der Polizei gezielt überwacht werden, Verkehrsströme gelenkt, Schleusungsstrecken überwacht und die Verkehrssicherheit erhöht werden.	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
07-2140-0A	Verkehrsmanagement Bevorrechtigte LSA-Schaltung für Funkstreifenwagen	Bevorrechtigte Schaltung für Einsatzfahrzeuge ermöglicht kürzere Fahrtzeiten bei Einsatzfahrten (ohne Inanspruchnahme der Sonderrechte) und Schleusungen, ohne dass die Verkehrssicherheit beeinträchtigt wird.	I
07-2150-0A	Verkehrsmanagement Sammelposition Weitere Verkehrsmanagementmaßnahmen (einschl. Hafen)	Weitere Verkehrsmanagementmaßnahmen (einschließlich Hafen), die über die Einzelpositionen nicht abgedeckt sind.	I
07-2160-0A	Herrichtung Reisebusparkplätze am Volksparkstadion	Herrichtung, Betreuung, Beschilderung und Markierung, Sanitär, ggf. Überdachung	I
07-2170-0A	Herstellung provisorischer Großparkplätze (Reisebus, Pkw)	An Autobahnanschlussstellen und Schnellbahnhaltestellen sowie außerhalb liegender Sportstätten; Pacht/Miete, Herrichtung an Auffangparkplätzen und anderen Abstellplätzen	I
07-2180-0C	Rückbau provisorischer Großparkplätze (Reisebus, Pkw)	Rückbau nur der temporär erstellten Großparkplätze (5.000 Stellplätze).	I
07-2190-2A	Kiel Reisebusparkplatz	Temporäre Herrichtung einer drop off drop on Zone für Reisebusse und Überlaufparkplatz (0,8 ha)	I
07-2200-2A	Kiel Herrichtung P&R Parkplatz	Temporäre Herrichtung zweier Flächen von zusammen 10 ha für einen P&R Parkplatz an der Boelkestraße (ca. 8 ha auf dem Verkehrslandeplatz, ca. 2 ha nördlich der Boelkestraße)	B
07-2210-2A	Kiel Verkehrssteuerung Zufahrt P&R	Temporäre Aufstellung einer mobilen LSA zur Verkehrssteuerung der Zufahrten zum P&R Parkplatz	I
07-2220-2A	Kiel Busshuttle P&R mit 15 Bussen	Temporäre Einrichtung von Direktverbindung mit dem Bus zwischen dem P&R Parkplatz und den Zuschauerbereichen in Schilksee und Strande	B
07-2230-0A	Mobilitätsmanagement Olympia-Mobilitäts-App	alle Verkehrsarten und alle Verkehrsteilnehmer	I
07-2580-0A	Aufbau eines Mobilitätsmanagementsystems	Aufgabe des verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätsmanagements ist es, Verkehrsspitzen im allgemeinen Verkehr sowie speziell im Güter- und Wirtschaftsverkehr zu reduzieren. Hierbei soll Aufgeschlossenheit bei den Bürgern für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten erzeugt und entsprechende Informationen barrierefrei bereitgestellt werden. Hierfür wird eine die verschiedenen Verkehrsträger integrierende Einrichtung incl. der erforderlichen Regelungen zum Datenhandling aufzubauen sein.	I
09-2320-0A	Stadtstraße Großmarktbrücke	zur Verbindung von Amsinckstraße mit OlympiaCity	I
09-2330-0A	Stadtstraße Neubau der Freihafenbrücke	Der Zustand der Freihafenbrücke erfordert eine Modernisierung bzw. eine Erneuerung in gleicher Trasse. Diese Maßnahme ist für die Vorbereitung und Durchführung der olympischen Spiele von entscheidender Bedeutung. Parallele Bautätigkeiten an Freihafenbrücke und U-Bahnbrücke sind zu vermeiden. Die Maßnahme Freihafenbrücke kann erst nach Fertigstellung der Maßnahmen an der Tunnelstraße erfolgen.	I
09-2390-0A	Stadtstraße Verkehrsanbindung Veddeler Damm, AS HH-Georgswerder (Südanbindung)		I
09-2400-0A	Stadtstraße Sanierung/Neubau Steintorbrücke und Umgestaltung Umfeld Hauptbahnhof	i. V. m. Umbau und Neugestaltung Hauptbahnhof Südsteig	I
09-2410-0A	Stadtstraße Ersatz-Neubau Altmannbrücke	Neubau, ggf. Kapazitätserweiterung i. V. m. Steintorbrücke (zuerst zu bauen)	I

Projektcode	Projektname	Projektbeschreibung	Investition/ Betrieb
09-2450-0A	Stadtstraße Dauerhafte sonstige Maßnahmen im Straßenraum im Stadtgebiet	Verlegung, Rückbau und Neubau	I
09-2460-0C	Stadtstraße Dauerhafte sonstige Maßnahmen im Straßenraum im Hafengebiet (nach Olympia)	Dauerhafte sonstige Maßnahmen im Straßenraum, z. B. Netzanpassungen, LSA-Anpassungen, Ummarkierungen, Anpassung der Verkehrsführung, Sicherungsmaßnahmen im Stadtgebiet erforderlich für eine leistungsfähige Abwicklung der Olympischen Familie und der Besucherverkehr	I
09-2470-0A	Stadtstraße Temporäre sonstige Maßnahmen im Straßenraum im Stadtgebiet	Durch die veränderten Verkehrsbeziehungen bei der Aktivierung der OlympiaCity als Wohnstandort und den Infrastrukturmaßnahmen im Umfeld des Kleinen Grasbrooks werden Anpassungen der LSA-Steuerungen, Markierungen etc. in einigen Knotenpunkten erforderlich sein.	I
09-2480-0A	Stadtstraße Temporäre sonstige Maßnahmen im Straßenraum im Hafengebiet (vor/während Olympia)	Temporäre sonstige Maßnahmen im Straßenraum, z. B. Netzanpassungen, LSA-Anpassungen im Zuge des ORN, Markierung von Olympic Lanes und Ummarkierungen, temporäre Sperrungen, Anpassung der Verkehrsführung zur Sicherung der Leistungsfähigkeit des Olympischen Routennetzwerks (ORN), Sicherungsmaßnahmen im Stadtgebiet für eine leistungsfähige Abwicklung der	I
09-2500-2A	Stadtstraße (Kiel) Taxistände	Herrichtung von temporären Taxiständen an der Sportstätte in Schilksee und den beiden mobilen Tribünen in Strande Markierung, Beschilderung, Sonstiges, Rückbau	I
09-2510-2A	Stadtstraße (Kiel) Absperrungen und Beschilderung	Temporäre Absperrungen und Beschilderungsmaßnahmen zur Verkehrslenkung im Stadtgebiet	B
09-2520-2A	Stadtstraße (Kiel) Verkehrsposten + Ausrüstung	Einrichtung von bis zu 10 temporären Verkehrsposten zur Kontrolle der Zufahrtsbeschränkungen inklusive Personalkosten	I
09-2570-0A	Integrierte übergreifende Baustellenlogistik und übergeordnetes Baustellenmanagement außerhalb der Olympic City	Temporäre sonstige Maßnahmen im Straßenraum, z. B. LSA-Anpassungen, Ummarkierungen, temporäre Sperrungen, Anpassung der Verkehrsführung, Sicherungsmaßnahmen im Hafengebiet	I
10-2540-0A	Sonstiges Sammelposition Weitere Öffentlichkeitsarbeit	Sammelposition für weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, die über die Einzelpositionen nicht abgedeckt sind.	b
10-2590-2A	Durchführung paralympischer Segelwettbewerbe in Kiel	Falls Segeln wieder in das Programm der Paralympics aufgenommen wird: Zusammenfassung der Maßnahmen für die Durchführung paralympisches Segeln in Kiel: Verkehrsposten 6 Tage Busshuttle 40 Busse Pendelverkehr Förde 6 Schiffe Schiffe Ostsee 2 Stk. 1 Fähre NOK Sonstige Kosten (Verlängerung Mietzeiten,...)	B
13-2550-0A	OCOG Transport Beschaffung Shuttle-Bus und Pkw-Flotte für olympische Familie	Annahme: 5.000 Fahrzeuge	b
13-2560-0A	OCOG Transport Anmietung und Aufbau von Abstellflächen für Fahrzeugflotte OST	OST Infrastruktur inkl. Zäune, Sanitär, Ordner etc.	I